

Lipschütz, 29. Zelt 1915

Lieber Heand!

Da Anna, auch sind diese schönen Tage, die wir im Gemüthe
 mitteilt haben, vorher und du bist wohl eben so voller Genuß
 Richtung Langa. Da möchte ich dir ein paar herrliche Be-
 gegnungsworte schicken, damit es dir nicht allein kummert
 vorherrscht, wieder so alleine sein zu müssen. Ich erwarte zwar
 gar nicht, dass du heute Abend in Bl + geduldig lesen wirst
 und dass deine Seele überhaupt noch lange voll Klarheit
 & Fröhlichkeit sein wird in Gedanken an die Frauen
 und an die Quat, deren Angesicht du noch 8 Tage lang
 gesehen hast. Aber sei der Fall, dass durch diese das
 vergangene Leben wehmützlich über dich kommen sollte
 las dir doch ja gesagt sein: Was ganz gewiss, es kommt
 geht immer schon ein Pfeil für dich und das Leben
 wird überleben und das Himmelreich kommt in der Langa
 und wir werden von fern beschauen mit Häfen und
 Schirmen und Bütteln mit einem abgemessenen Blümlin
 und schon hast ich in Geist die Leutwiler mit ihren Kutzen
 Kopf scheren weil ihr höchste kirchlichen Wunsch in Ei-
 pfüllung gesungen ist. Darum freut euch allewege auf
 eure "Kradzhest" etc!

Drei hast du einige Kaiserstüber. 1. ein altes Leben-
 erfahrene Ehepaar. 2. eine sehr lange Gratulation aus
 dem Jahre 1911 (wie das Bild) 3. (ein beim Aufsteigen
 aller Papiere gefundenes Brief, bei denen das Maul

stopfen sollte, die da meinet, in Asratu nicht auch
Feldprediger, oder, was noch mehr ist, der berühmteste
Feldprediger "Welle" sei.

Auf der Heimfahrt von Debutu letzter Straßengasse erlebte ich
eine Velopanne und sah dafür, wie man in der Velopanne
a "Wahrscheinlich" Gedächtnis Skrupel zu finden für
die Panne in Tausenden macht. Hast du in der
Post. Nach. gesehen, die Verule sich auf diese hingestellt
hat? Da letzter Sonntag habe ich deine Predigt noch einmal
gelesen, aber es wenig unders und lange nicht so schön. Da
konst es doch einmal besser und viel besser als die Anregung
die du mir gegeben. Es war überhaupt sehr bei der damals.
Gestern war ich an der Predigt der alten M. Keller und
die Worte der kirchlichen Reden schlugen sich über den Kopf
zusammen. Was redete sehr konventionell, Bibel-Reden
2 mal lang a erbaulich R. D. über "Väter in Christo" und solche
Sachen. Dein Enkel sollte ich denken, das "Männer unter
sich" die schlaueste Gesellschaft sein. Bibeln ist in Kö-
nig a vernahm alle, stellte mich nachher zur Rede und
bevor dann auch noch eine hartgesponnen dichter, "Spruch."
Dann ging ich wieder in die Stille.

Nach, sowohl - als auch - scheint eine Antwort auf meine
letzte Brief an ihn vorstellen zu wollen. Ich hoffe aber immer
noch, es sei nicht alles, was er darauf zu sagen hat. Sonst
war aber wieder einmal nichts und ich hätte besser weiter
geschotzen.

Mit herzlichem Gruß an dich, deine Eltern
u. Brant
Der K. Barth